

Unsere Thesen für das Evangelium – Antworten aus Baselland

Thema 1: Höre! Gott spricht zu uns... Wo? Wann? Wie?

1. *These:* Gott hören, das heisst: Ich lasse es zu, dass meine Grenzen gesprengt werden.

2. *These:* Gottes Wort macht Mut und hilft zur Solidarität. Doch in all dem müssen wir Gott auch die Freiheit lassen zu schweigen.

Kommentar: Wir haben Mühe, Gott zu hören im Lärm der Zeit. Vielleicht gelingt uns das erst im Nachhinein und in der Selbstreflexion. Gottes Wort vom Menschenwort zu unterscheiden gelingt mit dem Kriterium vom Leben und Sterben Jesu: helfen Worte zum Leben und zum Heil?

Thema 2: Die Bibel lesen. Warum? Was bringt's?

3. *These:* Die Bibel ist eine Schatzkammer.

Kommentar: Beim Lesen biblischer Texte werden wir in eine Tradition hineingenommen und in der Reflexion darüber bekommen wir Hilfe für die Interpretation unserer Gegenwart. Der Austausch über biblische Texte ist nötig, er konfrontiert uns mit biblischen und menschlichen Wahrheiten.

Thema 3: Welche Art Gemeinschaft entsteht durch das Evangelium?

4. *These:* Eine christlich bekennende Gemeinschaft, die solidarisch ist mit Menschen anderer Religionen, die guten Willens sind für eine weltweite Friedensarbeit.

Kommentar: Es entsteht eine Gemeinschaft mit Gott. Gott begegnet im Nächsten. Diese Gemeinschaft ist ersehnt, stärkend, tröstend, aufbauend, fröhlich, inspirierend und irritierend, beängstigend, herausfordernd, brüchig, einengend. Jedenfalls unerlässlich. Ich bin beim Anderen und bei mir.

Thema 5: Frei sein? - Ja, aber wie ?

5. *These:* Frei sein? - Ja, mit Hilfe der 10 Gebote und der Bitte um den Heiligen Geist.

6. *These*: Freiheit im evangelischen Sinn hat viel mit Selbstbestimmung und Verantwortung zu tun.

Kommentar: Selbstbestimmung richtet sich eher auf das Individuum und bedeutet Freiheit von Angst und Freiheit, meinen inneren Gott zu finden. Verantwortung richtet sich mehr auf die Gemeinschaft und bedenkt, dass wir alle unter einem Gott im Lebensfluss sind.

Thema 6: Wogegen muss man heute im Namen des Evangeliums Widerstand leisten?

7. *These*: Widerstand gegen Ungerechtigkeit fängt bei mir selbst an und führt zu verantwortungsvollem Handeln und Zivilcourage (Widerstand gegen innen + aussen)

Kommentar: Unter Ungerechtigkeit verstehen wir alles, was meinem Nächsten Schaden zufügt, wie z.B. autoritäre Machtstrukturen, Missachtung der Menschenrechte usw. Kraft für diesen Widerstand schöpfen wir aus dem Evangelium, der Gemeinschaft und dem Gebet.

8. *These*: Das Evangelium befreit uns zum Widerstand gegenüber allen Ansprüchen an die eigene Person, lädt ein, auf den Zuspruch Gottes zu hören und ruft auf zum Handeln aus geschenkter Gnade und Liebe.

9. *These*: Im Namen des Evangeliums: Dinge benennen, Farbe bekennen und sich mit Jesus auf die Seite der „Schwachen“ stellen.

Thema 9: Gibt es mehr als einen alleinigen Gott?

10. *These*: Ich muss mich als Christ nicht absolut setzen, sondern kann davon ausgehen, dass unser Gott sich auch Menschen anderer Religionen offenbart. Das führt mich zu einem respektvollen und fairen Umgang mit Angehörigen anderer Religionen.

Thema 10: Wann hat Gott mir zum letzten Mal ein Zeichen gegeben?

11. *These*: Wir verstehen das Leben als Zeichen und Auftrag Gottes.

Kommentar: Alles, was mich persönlich berührt, kann für mich ein Zeichen Gottes in meinem Alltag sein. Meine individuelle Gottesbeziehung wird im gemeinsamen Feiern des Gottesdienstes bekräftigt.

Thema 16: Die Auferstehung – was ist das?

12. *These*: Durch den Glauben an die Auferstehung wird uns eine innere Haltung der Hoffnung geschenkt, die unser Denken, Leben und Handeln bestimmt.

13. *These*: Die Auferstehung Jesu hilft uns, auf- und einzustehen für ein gelingendes Leben für uns und unsere ganze Schöpfung.

Thema 18: Beschleunigtes Leben

14. These: Am Sonntag nehmen wir uns Zeit. Zeit für uns, und Zeit für Gott. Aus dieser Zeit können wir Heilendes schöpfen, für uns selbst und für unsere Mitmenschen.

Kommentar: Die reformierten Kirchen müssen mit ansprechender PR und attraktiven Angeboten das kostbare Gut der Stille in die Gesellschaft bringen, vgl. Aktion „Schenk dir einen Moment der Stille“. Die reformierten Kirchen sollen nicht nur in Städten, sondern auch neu in den Dörfern tagsüber und abends offen sein für Menschen, welche die Stille suchen.

Thema 24: Die Dreieinigkeit

15. These: In der Trinität sind Gottes Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (mit seiner Schöpfung) auf den Punkt gebracht und präsent.

Thema 29: Der Himmel, wo ist er?

16. These: Himmel ist ein geeignetes Bild, um individuell zu beschreiben, wo Gott für jeden einzelnen Menschen ist. Denn es lässt offen, Gott in der Weite oder in unmittelbarer Nähe wahrzunehmen, es lässt uns offen, uns Gott als Himmel oder Gott im Himmel vorzustellen.

Kommentar: Himmel im Sinne von engl. „heaven“ ist überall dort, wo Liebe und Frieden tragend sind.

Thema 38: “Das Evangelium für Dummies”

17. These: Evangelium ist ein gutes Wort, das Leben fördert, Freude bringt, Gerechtigkeit will.

Thema 39: Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.

18. These: Die Dosis macht das Gift, Gott kann man in Überdosis geniessen, alle anderen „Götzen“ nicht.

Kommentar: Welche anderen Götter gibt es? Computer, Technik, Handy, Natur, Geld, Arbeit, Anleitungen, Rezepte, Christus, Bibel, Gesundheit, Schönheit, Fitness, Stars. Wir heften unser Herz an Mitteldinge. Wir lenken uns mit vielen Sachen ab und nehmen den wahren Gott nicht wahr. Wir sind Kinder, Freunde Gottes und haben alles anvertraut bekommen. Wir wären eigentlich frei! Gott finde ich zuallererst in mir, die Urkraft in mir, um mein Leben vernünftig leben zu können.

Von der Synode zur Kenntnis genommen mit dem Auftrag der Weiterleitung
an den Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund
Reinach, 9. Juni 2016